



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

6 vñ leitt. Einer aber vnder in / Caiphās / der des selbigē jars hoher priester war / sprach zu in / jr wissent nichts / bedenckt auch nichts / Es ist vns besser ein mensch sterb für das volck / denn das dz gantz volck verderbe. Solchs aber redet er nicht auß im selbs / sonder / die weil er des selbigē jars hoher priester war / weyffaget er / Denn Jesus solt sterbē für das volck / vnd nicht für das volck allein / sonder / das er die kinder gottes / die zurstrewet wære / zusamen brechte. Von dem tag an / radtschlugen sie wie sie in tödten.

Jesus aber wandelte nit mer frey vnder den juden / sonder gieng vñ den / in ein gegend / nahe bey der wüsten / in ein statt / genant / Ephraim / vñ hat sein wesen daselbs mit seinen jünger. Es war aber nahe die Oster der Juden / vnd es giengen vil hinuff gen Hierusalem auß der gegend vñ den ostern / das sie sich reynigten / da stünden sie vnd fragte nach Jesu / vñ redten mit einander im tempel / was dunckt eüch / das er nit kompt vff das fest? Es hatten aber die hohen priester vñ phariseer lassen ein gebott außgeen / so yemant wüste / wo er were / das ers anzeyget / das sie in griffen.

Das. XII. Capitel.

2
Matth. 26
Marci. 14



Sechs tag vor den Oestern kam Jesus gen Bethaniam / da Lazarus war der verstorbne / welchen Jesus vfferwecket hatt von den todte / daselbs machten sie im ein abtmal / vnd Martha dienete / Lazarus aber war einer / die mit im zu tisch saßen / Danam Maria ein pfund salbē vñ vngefelschter kostlicher Nardē / vnd salbet seine füß / vñ trücket mit iren hare seine füß / Das haup aber ward voll vom geruch salbē / Da sprach seiner jünger einer / Judas Simonis sün Iscariot hies in hernach verniet / Warüß ist dise salb nit verkaufft vñ dreihundert pfennig vñ den armē gebē? Das sagt er aber / nit dz er nach den armē fraget / sonder / er war ein dieb / vnd hatt den beützel / vnd trüg was geben ward.

3 sprach Jesus / Laß sie mit fridē / solchs hat sie behalten zum tag meiner begräbnis / denn armē habt jr allezeit bey eüch / mich aber habt jr nicht allezeit.

Da erfür vil volcks der Jude / dz er daselbs war / vnd kamen / nit vñ Jesus wilke allein / sond auch das sie Lazarum sehen / welchen er von todte wecket hatt. Aber die hohe priester trachte darnach / das sie auch Lazarum tödten / denn vñ seinen willen gingen vil Jude hin vnd glaubte an Jesum.

Des andern tages vil volcks das vffs fest kommen war / hort / das Jesus kompt gen Hierusalem / vñ namen palmenzweige / vnd giengē hinauf entgegen / vñ schreyen / Hosanna / gebenedeyet ist / der do kompt in dem namen des herren / ein künig von Israel / Jesus aber überkam ein Eselin / vñ

Matth. 21.
Marci. 11.
Luc. 19.

4 reyt druff / wie denn geschribē steet / Forcht dich nit / du tochter Zion / denn dein künig kompt reytten vff einem esels füllē. Solchs aber verstundē die jünger zuvornicht / sonder da Jesus verkleret ward / dachten sie das das solchs war von im geschriben / vnd solchs im than hatten.

Das volck

Das volck das mit jm war/ daer Lazarum vff dem grabe rufft/ vñ von den todte vfferweckt/ rumbte die that/ darumb begegnet jm auch dz volck/ das sy horten/ er het solchs zeychen than. Die phariseer aber sprachen vñ dermannder/ jr sehet/ das wir nichts vfrichten/ alle welt laufft jm nach.

Es waren aber etlich kriechen/ vnder denen die hinuff kommen waren/ das sy anbetteten vff das fest/ die tratten zu Philippo/ der von Betsaida vff Galilean war/ batten in vñnd sprachen/ Herr wir wolten Jesum gern sehen/ Philippus kumpt vñd sagts Andrean/ vñd Philippus vñd Andreas sagts weytter Jesu. Jesus aber antwort in/ vñd sprach/ Die zeyt ist kom men/ das des menschen sün verfleret werde.

Wartlich/ wartlich sag ich euch/ Es sey denn/ das das weytzen korn in die erden fall/ vñ er sterbe/ so bleybts allein/ wo es aber er stirbt/ so bringts viel frucht. Wer sein leben lieb hat/ der wirts verlieren/ vñd wer sein leuen vff seiner welt hasset/ der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen wil/ der folg mir nach/ vñ wo ich bin/ da sol mein diener auch sein/ vñ wer mir dienen wirt/ den wirt mein vatter eren.

Jetzt ist mein seel erschrocken/ vñd was sol ich sagen/ vatter hilff mir vff seiner stund/ doch darumb bin ich in dise stund kommen/ Vatter preys deyer namen. Da kam ein stimm vom himel/ Ich hab in preysset vñd wil in dermal preysen. Da sprach das volck/ das da bey stund vñd zühört/ Es omerte/ Die anderen sprachen. Es redt ein er gel mit jm/ Jesus antwort vñd sprach/ dise stimm ist nicht vmb meinen willen geschehe/ sonder vmb vweren willen.

Jetzt geet das gericht über die welt/ Nun wirt der fürst diser welt vff geoffen werden/ vñd ich/ weñ ich erhöhet werde von der erden/ so wil ich alle zu mir zyhen/ Das saget er aber/ zu deutten/ welchs todts er sterben wurde. Da antwort jm dz volck/ wir haben gehört im gesez/ dz Christus ewiglich bleyb/ vñd wie sagestu den/ Des menschen sün müß erhöhet wer den/ wer ist diser mensche sün? da sprach Jesus zu jm/ Es ist dz liecht noch in kleinzeit bey euch/ wandelt die weil jr das liecht habt/ das euch die sün nerniß nit über fallē/ wer im sifterniß wandelt/ der weist nicht wo er hin geht/ glaubt an das liecht die wil jrs habt/ vff das jr des liechts kinder seit.

Solchs redet Jesus/ vñd gieng hinweg/ vñd verbarg sich vor jm/ Vñd der wol solche zeychen vor in thet/ glaubten sy doch nicht an in/ vff dz er aller wurde der spruch des propheten Isai den er sagt/ Herz/ wer glaubt in seyn predigen/ vñ wem ist der arm des herren offenbart/ darumb kundt sy nicht glauben/ den Isaias saget abermal/ Er hatt jr augen verblen det vñd jr hertz verstockt/ das sy mitt den augen nit sehen/ noch mit dem hertz vernemen/ vñd sich bekenen/ vñd ich sy selig mache/ Solchs saget das da er seine herligkeit sahe/ vñd redte von jm/ Doch der obersten vñdten vil an jm/ aber vmb der phariseer willen bekanten sy es nicht/ dz er in den bann than wurden/ denn sy hatten lieber den preys bey den menschen/ denn bey gott.

V Jesus

9

Matth. 16.
Marc. 8.
Luc. 9.

12

1-Paral. 17.

3

Isai. 53.

Isa. 6.

Euangelion

6 Jesus aber schrey / vnd sprach / wer an mich glaubet / der glaubt nicht an mich / sonder an den / der mich gesandt hatt / vnd wer mich sieht / der sieht den / der mich gesandt hat / Ich bin komen in die welt ein liecht / vff das wer an mich glaubt / nit im finsterniß bleibe / vnd wer meine wort höret / vnd glaubt nicht / den wird ich nit richten / Denn ich bin nicht kommen / das ich die welt richte / sonder / das ich die welt seligmach / Wer mich veracht / nimpt meine wort nit vff / der hatt schon der in richtet / das wort / welche ich geredt hab / dz wirdt in richten am jüngstet tag / den ich hab nit von mir selber geredt / sonder der vatter der mich gesandt hat / der hatt mir ein gebot geben / was ich thun vñ reden sol / vnd ich weiß / dz sein gebot ist das ewig leben / darüb was ich rede / das rede ich also / wie mir der vatter gesagt hat

Das XIII. Capitel.

21 **W**oz dem fest aber der Ostern do Jesus erkennet / das seine zeit kommen war / dz er vff diser welt zu dem vatter / wie er hatt geliebet die seinen / die in der welt waren / so liebet er sy ans ende / vnd nach dem abent essen / da sich der teufel hatt dem Juda Simonis Ischariothis ins hertz gegeben / das er in verniet / wußt Jesus / das im der vatter hat alles in seine hende geben / vnd das er von Gott kommē war / vnd zu gott gieng / stund er von abentmal vff / leget seine kleider ab / vnd nam ein schurz vnd umbgürtet sich / darnoch goß er wasser in ein becken / hieb an den jüngeren die füß zu wäschen / vnd trücknet sy mit dem schurz / damit er umbgürtet war.

Da kam er zu Simon Petron / vnd der selb sprach zu im / Herr / soltestu mir mein füß wäschen. Jesus antwort vnd sprach zu im / was ich thun / du weißt jetzt nit / du wirst aber hernach erfahren / do sprach Petrus zu im / nimmer mer soltu mir die füß wäschen. Jesus antwort im / werd ich dir nit wäschen so hastu kein teyl mit mir. Spricht zu im Simon Petrus Herr / nit die füß allein / sonder auch die hende vnd das haupt. Spricht Jesus zu im / wer gewaschen ist / der darff nicht / denn die füß wäschen lassen sonder er ist ganz rein / vnd jr seit rein / aber nit all / den er wußt seinen vetter wol / darumb sprach er / jr seit nit alle reyn.

Da er nun jr füß gewaschen hatt / vnd seine kleider genömen / sagte er wider nider / vnd sprach abermal zu in / wisset jr / was ich euch than hab / heisset mich Meister vnd herr / vnd saget recht daran / den ich bins auch / nun ich / euwer meister vñ herr / euch die füß gewaschen hab / sollet jr auch euch vnderinander die füß wäschen. Ein bey spil hab ich euch geben / das thut / wie ich euch than hab / Warlich warlich sage ich euch / der knecht nit grösser den sein herr / noch der Apostel grösser / den der in gesandt hat

So jr solchs wisset / selig seyt jr / so irs thut. Nicht sag ich vö euch allen / ^eich weiß / welche ich erwelt hab / sonder das die schrifft erfüllet werd / ^{Psal. 40.} Mein brott isset / der tritt mich mit füßenn / izt sag ichs euch / ee denn es geschicht / vff das / weñ es geschehen ist / das jr glaubt / das ichs byn / warlich